

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 24 (1919-1920)
Heft: 12

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : Samstag, den 4. September 1920, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Lehrerinnenheim : (Protokollauszug)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag, den 4. September 1920, nachmittags 4^{1/2} Uhr, im Lehrerinnenheim.

(Protokollauszug.)

Anwesend alle Mitglieder des alten und des neuen Vorstandes, mit Ausnahme von Frl. Gerhard, Basel.

Unter Leitung der abtretenden Präsidentin werden noch folgende Traktanden erledigt:

1. *Unterstützungen.* Ein früher gewährtes Darlehen wird in ein Geschenk umgewandelt und zwei weitere Unterstützungen werden gesprochen.

2. *Wiener Hilfsaktion.* Frl. Sahli legt einen sehr befriedigenden Bericht ab über den Verlauf der Aktion. Der vorläufige Rechnungsabschluss (es fehlen noch kleinere Posten) ist sehr günstig. Frl. Sahli wird ein besonderes Protokoll verfassen über die ganze Aktion. Auszüge daraus sollen in der „Lehrerinnen-Zeitung“ veröffentlicht werden.

3. *Lehrerinnenheim.* Der Bericht der Heimkommission wird entgegengenommen und diskutiert.

Nach erfolgter Geschäftsübergabe erledigt der neue Vorstand folgende Traktanden:

4. *Lehrerinnen-Zeitung.* Der letzte Vertragsentwurf der Firma Bächler & Co. wird geprüft und das Bureau beauftragt, mit der Firma die weiteren Verhandlungen zu führen.

5. *Mitteilungen.* Wir unterstützen die von M^{me} Chaponnière, Genf, beantragte Verschiebung des „Kongresses für Fraueninteressen“ auf das Jahr 1922 und bezeichnen Frl. D. Steck, Bern, als unsere Delegierte. — Der Schweizerische Lehrerinnenverein erklärt sich bereit, sich eventuell an einem Kongress der „Internationalen Vereinigung zur Erziehung für den Frieden“ vertreten zu lassen. — Die Sektionspräsidentinnen sollen angefragt werden, wieviele Exemplare des Vortrages von Frl. M. Wyss sie für ihre Mitglieder bestellen wollen.

6. *Aufnahmen.* Sektion Zürich: 1. Krl. Klara Hoffmann; 2. Frl. A. Ritzmann; 3. Frau Preichler-Petua. Sektion St. Gallen: 4. Frl. Maria Steiger, Ennetbühl; 5. Frl. Margr. Steiger, Rorschach.

Anschliessend teilt die Kassierin mit, dass leider infolge verschiedener Austritte der Verein nur noch 1471 Mitglieder zählt. Fortgesetzte Propaganda ist also nötig!

Für getreuen Auszug:

Die Sekretärin: R. Göttisheim.

Schweiz. Hilfsaktion für notleidende ausländische Lehrer.

Die Kommission der Schweizerischen Hilfsaktion für ausländische Lehrer hat die Art der Fortführung der Aktion für die notleidenden österreichischen Kollegen anhand der Berichte einiger Mitglieder unseres Komitees sorgfältig geprüft. Die Situation in Österreich ist gegenwärtig ungefähr folgende:

Deutsch-Österreich, wie es aus dem Frieden von St. Germain hervorgegangen, ist ein Gebirgsstaat, dessen fruchtbares Flachland fast vollständig an die Nachbarstaaten verloren gegangen ist, so dass es heute nicht einmal mehr seine Landbevölkerung aus eigenen Produkten zu ernähren vermag. Die Bevölke-